

Der rollende Bär



122. Ausgabe, Juni 2018



RSCB Club-Vorstand 2018



Präsident

Schneider Thomas
Schmiedeweg 3
8918 Unterlunkhofen

P 056 634 14 27
G 056 485 86 50
schneitom@bluewin.ch



Sekretariat

Müller Stefan
Reichenbachstrasse 122
Postfach
3001 Bern

N 079 792 30 72
stefan.mueller@rossfeld.ch



Sekretariat

Röthlisberger Michael
Reichenbachstrasse 122
Postfach
3001 Bern

N 079 530 00 88
G 031 300 03 77
michael.roethlisberger@rossfeld.ch



**Vizepräsident/
Ressortleiter
Rollstuhlsport**

Stähli Markus
Husmatte
3127 Lohnstorf

P 031 809 08 61
markusstaehli@gmx.ch



**Sozial- +
Rechtsberatung**

Bosshard Simon
Hint. Engehaldenstrasse 34
3004 Bern

N 079 60 20 414
simon.bosshard@hotmail.com



Kultur + Freizeit

Kull Hasler Gabriela
Mattstettenstrasse 6
3303 Jegenstorf

P 031 761 32 44
N 076 559 80 59
gabykull@gmail.com



**Kommunikation +
Marketing**

Amport Louis
Bethlehemstrasse 183
3018 Bern

N 077 470 62 22
louis.amport@hotmail.com



Beisitzerin

Bürgi Monika
Kehrgässli 7
3550 Langnau

P 034 402 64 32
N 079 564 78 12
mb.buergi@gmail.com



Beisitzer

Bieri Martin
Jupiterstrasse 41
3015 Bern

P 031 859 35 94
N 079 651 95 81
martinbieri3@bluewin.ch

Aus der Redaktion

Der Bär schüttelt die letzte Kälte aus dem Fell

LOUIS AMPORT

Liebe Leserin
lieber Leser

Genau gleich wie in der Wildnis erwacht auch der RSCB von seinem «Winterdasein» und beginnt den Frühling zu geniessen. Wie so üblich hat sich mit der Wärme auch einiges beim Club getan, zum Beispiel die diesjährige Delegiertenversammlung, welche wichtig für die SPV aber auch für den RSCB war. Weiter hat Simon Bosshard erfolgreich Fredy Hasler im Ressort «Sozial- und Rechtsberatung» abgelöst. Auch der Bär wünscht Simon gutes Gelingen und Dankt Fredy nochmal sehr für sein langjähriges Engagement!

In diesem Sinne viel Spass beim Lesen.



WÜTHRICH ORTHOPÄDIE

GARTENSTRASSE 1
3063 ITTIGEN/BERN
TEL. 031 922 04 14

SEIT 18 JAHREN DAS FACH- GESCHÄFT IN IHRER NÄHE

EINLAGEN NACH MASS (GRATIS FUSSBERATUNG)
KÜNZLISCHUHE, FINNCOMFORT
LAUFBAND MIT VIDEO-ANALYSE
ORTHESEN (KORSETT, KNIESCHIENEN, ETC.)
LENDEMIEDER NACH MASS
SITZSCHALEN-VERSORGUNGEN
STÜTZSTRÜMPFE, BANDAGEN
UNSEREN KUNDINNEN UND KUNDEN STEHEN
RESERVIERTE PARKPLÄTZE ZUR VERFÜGUNG.

BESUCHEN SIE UNS IM INTERNET:
WWW.WUETHRICH-ORTHOPAEDIE.CH



Partner und Sponsoren des RSBC

hock'n roll

Das Fachgeschäft für Rollstühle

www.hocknroll.ch

easyCab
einfach mobil

www.easycab.ch

BETAX
macht mobil

www.betax.ch

rossfeld
Stiftung Schulungs- und Wohnheime Rossfeld Bern n

www.rossfeld.ch



MASCHINENCENTER KREBS AG
ELEKTROWERKZEUGE MOTORGERÄTE

www.krebs-bern.ch

Bericht des Präsidenten

THOMAS SCHNEIDER

Veränderungen in der Schweizer Paraplegiker Vereinigung und Rückblick auf die Mitgliederversammlung der Gönner Vereinigung der Schweizer Paraplegiker Stiftung (GöV) und die Delegiertenversammlung (DV) der Schweizer Paraplegiker Vereinigung.

Wir können zurückblicken auf eine spannende Hauptversammlung mit angeregten Diskussionen und wichtigen Entscheiden. Herzlichen Dank an Alle, die den Weg ins Rossfeld gefunden haben. Vielen Dank auch denen, die sich für die Teilnahme entschuldigt haben. Dies zeigt uns im Vorstand eine gewisse Wertschätzung für unsere Arbeit.

Das Protokoll findest du in dieser Ausgabe. Es freut mich sehr, dass Zoltan und Robert als Delegierte an die Delegiertenversammlung der SPV kommen. Es braucht gerade jetzt kritische und sachliche Stimmen.

Das grösste Thema an der DV werden die Anträge für Statutenänderungen der SPV sein.

Die hauptsächlichen Veränderungen betreffen die Festlegung der Gehälter der SPV Geschäftsleitung sowie deren Lohnerhöhungen.

Diese Gehälter sollen neu gemäss dem Personalreglement der Schweizer Paraplegiker Gruppe bestimmt werden.

Eine weitere Anpassung der Statuten ist eine Geschlecht neutrale Formulierung in allen entsprechenden Passagen.

Zudem soll festgelegt werden, wie die Stellen der Geschäftsleitungsmitglieder ausgeschrieben werden sollen. Für die Besetzung dieser Positionen sollen Querschnittgelähmte bei vergleichbarer Qualifikation den Vorrang bekommen. Es sollen sogar Besetzungen im Co Amt möglich sein.

Um unseren Delegierten für die DV mehr Gewicht zu geben, sollen die Unterlagen für die Versammlung schon Ende des laufenden Jahres den Clubs zugestellt werden. Dies erlaubt uns, an unserer HV die Traktanden und Anträge zuhanden der DV, soweit diese bekannt sind, zu besprechen und die Meinungen der HV an unsere Delegierten weiter zu geben.

Einige von euch haben vielleicht mitbekommen, dass in den letzten Monaten grosser Druck auf den Direktor der SPV von der Gruppe Parawatch gemacht wurde. Es ging dieser Gruppe vordergründig um den Lohn von Herrn Troger. Bedauerlicherweise hat die Gruppe Parawatch, um dieses Ziel zu erreichen, unsachlich kommuniziert, sowie Interviews an Zeitungen gegeben an-

statt die Diskussion mit den zuständigen Organen der SPV zu suchen.

Auch nachdem der Lohn von Herrn Troger auf die Höhe gemäss den Richtlinien der Schweizer Paraplegiker Gruppe gesenkt wurde, hat Parawatch nicht mit dem Druck auf T. Troger aufgehört.

Dies hat leider dazu geführt, dass Herr Troger die SPV verlassen wird. Voraussichtlich auf Ende dieses Jahres. Er kam zu dieser Entscheid, da es ihm äusserst wichtig ist, dass die SPV ihre wertvolle Arbeit für uns Querschnittgelähmte in Ruhe weiterführen kann.

Es hat sich herausgestellt, dass dieser Abgang das eigentliche Ziel von Parawatch war.

Am 18. April fand die Mitglieder Versammlung der GöV in Nottwil statt.

Da das Fernsehen SRF und Journalisten anwesend waren, liess Heinz Frei darüber abstimmen, ob die Versammlung einverstanden sei, wenn gefilmt werde und die Journalisten unsere Diskussionen in ihren Zeitungen abdrucken dürfen. Eine Mehrheit war dafür.

Persönlich hätte ich mir bei dieser Abstimmung den Minderheitenschutz gewünscht. Das will heissen, eine Nein Stimme hätte gereicht, um ein Filmen und Mitschreiben bei dieser Versammlung zu untersagen.

In der Folge haben sicher einige von euch am 19. April in der Sendung «Schweiz aktuell» die Interviews von Sepp Jakober und Heinz Frei gehört, über die ich mich sehr geärgert habe.

Leider wurde dadurch hinsichtlich der Delegiertenversammlung der SPV für Journalisten Spannung aufgebaut, die diese neugierig machte.

An der DV war dann Fernsehen SRF anwesend, um Interviews und Aufnahmen zu machen für eine Ausstrahlung in der Tagesschau. SRF durfte nicht an der eigentlichen Versammlung teilnehmen, sondern nur ausserhalb der Versammlung Aufnahmen und Interviews machen. Der Journalist von SRF hat sich für mein Empfinden fair verhalten. Die Ausstrahlung erachte ich als positiven Abschluss für die Diskussionen um Löhne und Personalien in der SPV.

Rückblick auf die Delegiertenversammlung

An der Delegiertenversammlung wurde nicht nur die Jahresrechnung und der Jahresbericht angenommen, sondern auch dem Zentralvorstand und der Geschäftsleitung ohne Gegenstimmen Décharge erteilt. Als Revisionsstelle wurde neu die Firma PricewaterhouseCoopers AG gewählt, die auch die Konzernprüfung der SPS wahrnimmt.

Statutenrevision

Es standen Anträge verschiedener Rollstuhlclubs zu Änderungen an den Statuten zur Debatte. Es ging dabei vor allem um formale Änderungen, die künftige Festlegung der Gehälter sowie eine Anpassung interner Abläufe. Diese wurden bereits an der Präsidentensitzung vom 24. Februar 2018 präsentiert. Die Delegierten folgten dabei grossmehrheitlich den Empfehlungen des Zentralvorstandes.

Zusätzlich ist man übereingekommen, dass eine Arbeitsgruppe, bestehend aus Delegierten der Rollstuhlclubs aller Sprachregionen, in den kommenden Monaten die Statuten nochmals beurteilt und zuhanden der DV 2019 einen Vorschlag ausarbeitet.

Weitere Anträge seitens der Sektionen

Die Delegiertenversammlung hat zudem über Anträge verschiedener Rollstuhlclubs entschieden. Der Antrag auf einen zusätzlichen Leistungs- und Wirkungsbericht wurde abgelehnt. Dies, weil ein vergleichbares Projekt innerhalb der Schweizer Paraplegi-

ker-Gruppe bereits in Planung ist. Ein Antrag nach einer ausserordentlichen Wiederwahl wurde zurückgezogen. Der Zentralvorstand wurde bereits 2017 wie in den Statuten vorgeschrieben für zwei Jahre gewählt. Ein Antrag auf Abwahl des Direktors wurde zurückgezogen. Auf einen Antrag bezüglich eines separaten Reglements für die Lohnfestlegung wurde nicht eingetreten.

Ich wünsche mir, dass alle Personen, die künftig von Journalisten angegangen werden, die unsere Bedürfnisse und die der SPG betreffen, positiv, kritisch und sachlich kommunizieren.

Immer im Sinne der Ziele SPG, aber vor allem im Sinne der Bedürfnisse von uns Betroffenen.

Euch Allen wünsche ich einen schönen Sommer und danke Allen für die Treue zu unserem Club und die Unterstützung, die uns RSCB'ler immer wieder zu Gute kommt.

Präsident Rollstuhl Club Bern
Thomas Schneider

garage schüpbach ag



Fahrzeugumbau

...für Personen mit einer körperlichen Behinderung

 Selbstfahrer

 Beifahrer

 Verladesysteme

garage schüpbach ag

Metzgerhüsi 8

3512 Walkringen

Tel. 031 701 22 32

www.garage-schuepbach.ch

fahrzeugumbau@garage-schuepbach.ch

RSGB

ROLLSTUHLCLUB BERN



PROMO TON

Professionelle Audioproduktionen
Zentweg 17
3006 Bern

www.promoton.ch

wir haben raffinierte Energie



Rollstuhl Curling

Schweizermeisterschaft 2018 in Genf

TERES LIECHTI GERTSCH*

Die Schweizermeisterschaft im Rollstuhlcurling fand vom 8. – 11. Februar in der Sapinda Arena Thônex statt, wenige Meter neben der französischen Grenze. 10 Teams nahmen teil: Bern 1 & 2, Crans-Montana, Flims / RC Chur, Genève, Lausanne Olympique 1 & 2, St.Gallen 1 & 2 und Wetzikon. Die SM 2018 wartete gleich mit zwei Neuheiten auf: zum ersten Mal wurde sie in Genf ausgetragen, und erstmals nach einem neuen Modus. Damit nämlich die Teams nicht an mehreren Tagen gleich drei Spiele austragen mussten – etwas, das auch Fussgänger-Curlern nicht zugemutet wird! – fand diesmal die Round Robin in zwei gut gemischten Gruppen mit je 5 Teams statt. So absolvierte jede Gruppe 4 Vorrundenspiele, und dann noch ein Crossover-Spiel (der erste gegen den vierten, der zweite gegen den dritten, usw.). Die so ausgemittelten Ränge 1 bis 4 spielten anschliessend die Halbfinals und dann den Final, Ränge 5 – 10 Rangie-



rungs- und Platzierungsspiele. So spielten die Mannschaften diesmal nicht 9 sondern lediglich 7 Spiele, was die Wettkampftage entlastete.

Team Bern 1 hatte noch im Dezember an einem internationalen Turnier Silber geholt, nun aber kurz vor der SM in Genf mit Verletzungspech und Krankheit zu kämpfen gehabt. So konnte es nicht ganz mit der vollen Kraft aufspielen. obwohl zur Freude aller Berner die Nationalspielerin Trix Blauel als

* Supporterin und Ehefrau von Heinz Gertsch, Third bei Bern 2



Gast das Team mit Skip Anton Kehrli, Hans Burgener, ebenfalls Nationalspieler, und Susanne von Gunten verstärkte.

Von Verletzungspech war Bern 2 mit Skip Daniel Meyer, Marianne Läderach, Martin Bieri und Heinz Gertsch verschont und die Dinge liessen sich gut an für die Mannschaft. Nach der Vorrunde lag Bern 2 auf dem 2. Platz aller 10 Teams, und als Sensation kann bezeichnet werden, dass es Lausanne Olympique 1 mit 9 zu 0 hatte schla-

gen können – das Team, das anderntags im Final dann Schweizer Meister wurde!

In den Finalspielen von Sonntag setzten sich in der Tat die Favoriten durch. Die drei Mannschaften, die alle auch Nationalspieler/Innen im Team hatten, holten die Medaillen. Gold gewann Lausanne Olympique 1, Silber Vorjahressieger St. Gallen 1, und Bronze Wetzikon, das nach der Vorrunde noch geführt hatte. Hoch erfreulich war für Bern 2, dass es seinen Exploit vom Vorjahr wiederholen können: Vierte gleich hinter den als Favoriten gesetzten 3 Mannschaften! Direkt hinter Bern 2 klassierte sich Bern 1 als Fünfte der 10 Mannschaften.

Die Westschweizer gelten als sehr gute, grosszügige Gastgeber, und der Curlingclub Genf, der selber zum ersten Mal mit einer Rollstuhlcurlingmannschaft angetreten war, wurde diesem Ruf voll gerecht. Die Teams erhielten schöne Gastgeschenke und wurden neben dem obligaten Bankett auch noch mit einem tollen «Apéro riche» verwöhnt, den die Genfer für die Mannschaften und die Helfer ausrichteten.

Ein GRAND MERCI an das OK-Team des Curlingclub Genf, und wir freuen uns schon auf die nächste Rollstuhl Curling Schweizermeisterschaft!

Jassturnier

Die «Entführung» des RSCB Jasspokals ...

PAUL STALDER

Nach ein paar Jahren Unterbruch habe ich mich wieder mal für das Jassturnier angemeldet. Ob die Angst da war, dass ich als Letztplatziertes den Bericht ins Bärli schreiben müsste, weiss ich nicht mehr so genau. Auf jeden Fall machte ich mir ein paar Gedanken bei der Hinfahrt. Ich hatte auch schliesslich 50 Minuten und Kilometer Zeit vom Entlebuch bis Worb, was ich schreiben würde. Da ich am Vorabend noch gut bis Mitternacht gejast habe und das natürlich mit den «Deutsch-Schweizer-Karten», waren meine Befürchtungen nicht unbegründet.

Nach vier Partien dachte ich, dass ich das Berichteschreiben einem anderen überlassen kann, da es mir nicht schlecht lief. Schlussendlich erkämpfte ich den ersten Rang. Und trotzdem wurde ich vom Kassier des RSCB «verdonnert», den Bericht zu schreiben. Im zweiten Rang war die über 90 Jährige Trudi Aebi, die ein Glanzresultat erzielte in anbeacht ihrer hohen Alters. Auf Rang drei klassierte sich unser Kassier Michu Röthlisberger.

Leider fanden nicht so viele den Weg nach Worb, was sehr schade war, da Heidy Fekete

immer mit viel Leidenschaft das Turnier organisiert. Auch sollte die Platzierung zweitranig sein und die Kameradschaft im Vordergrund stehen.

Den Original Unspunnen-Stein ist vielleicht für immer verschwunden, aber der RSCB Jassturnier-Stein wird wohl nur für ein Jahr aus dem Kanton Bern verschwinden, was ich natürlich nächstes Jahr verhindern möchte...!!

Es wäre schön, wenn sich nächstes Jahr ein paar RSCB-ler mehr fürs Jassturnier begeistern könnten. Es ist eine tolle Sache.





1. Rang Paul Stalder
2. Rang Trudi Aebi
3. Rang Michael Röthlisberger



Kultur und Freizeit

Führung Gurlitt-Ausstellung Bern «Entartete Kunst»

GABY HASLER

Am 17. Februar haben sich einige RSCB-Kunstinteressierte im Kunstmuseum eingefunden. Da unsere Gruppe angemeldet war und wir eine Führung gebucht hatten, mussten wir nicht anstehen. Die Warteschlange war für andere Besucher sehr lang. Durch einen Hintereingang sind wir zur Ausstellung begleitet worden. Dort hatte uns die Führungsperson in Empfang genommen. Sofort waren wir in die unbekannte Welt der Gurlitt-Werke der «entarteten» Kunst eingetaucht.

Als «entartet» galten alle Kunstwerke und kulturelle Strömungen, die mit der Kunstauffassung des NS-Regimes nicht in Einklang zu bringen waren. Für diese Ausstellung wurden Werke ausgewählt, welche von Künstlern geschaffen wurden, die von den Nationalsozialisten als «entartet» verfolgt wurden. Bei allen gezeigten Werken konnte die Provenienz (Herkunft) lückenlos dokumentiert werden.

Der Kunstfund Gurlitt umfasst Kunstwerke aus dem Besitz Cornelius Gurlitts, Sohn des





deutschen Kunsthändlers Hildebrand Gurlitt. Der Grossteil der Werke wurde 2012 in der Münchner Wohnung von Cornelius Gurlitt infolge eines Steuerermittlungsverfahrens beschlagnahmt.

Warum das Kunstmuseum Bern von Cornelius Gurlitt als Erbe eingesetzt wurde, gibt es keine eindeutige Antwort, lediglich verschiedene Spekulationen.

Die Führung war sehr spannend und hat uns weniger bekannte Geschehnisse während der NS-Zeit aufgezeigt.

Die 2. Ausstellung, welche zuerst in Bonn gezeigt wurde, kommt auch nach Bern und wird vom 19. April bis 15. Juli 2018 gezeigt. Diese Bestandesaufnahme zeigt den NS-Kunstraub und die Folgen auf. Dort werden ausgewählte Werke gezeigt, deren Herkunft und Erwerbsumstände bis heute nicht abschliessend geklärt werden konnten. Diese Ausstellung ist sicher wieder ein Besuch wert.

Ausblick

- > Die Schlossspiele in Jegenstorf finden erst im 2019 statt.
 - > Das Jahresschlusssessen findet am 17. November 2018 im Herzen von Bern statt. Infos folgen
-

Hauptversammlung

Rollstuhlclub Bern

**Protokoll der 39. Hauptversammlung
vom 24. März 2018,
10.00 Uhr, in der Turnhalle der
Stiftung Rossfeld, 3001 Bern**

Vorsitz: T. Schneider TS

Protokoll: S. Müller MS

Entschuldigt:

Die Namen wurden der Versammlung vorgelesen und wird auf Verlangen ausgehändigt.

Anwesende Aktiv-, Passivmitglieder:

33 Aktive / 0 Passive

Traktanden

1. Begrüssung
2. Festhalten der Präsenz
3. Wahl der Stimmzähler
4. Genehmigung der Traktandenliste
5. Genehmigung Protokoll Nr. 38 HV 2017
6. Wahl der Rechnungsrevisoren
7. Jahresrechnung 2017:
 - 7.1 Präsentation
 - 7.2 Bericht der Revisoren
 - 7.3 Genehmigung
8. Genehmigung der Statuten und Reglemente sowie deren Änderungen
9. Wahl der der Vorstandsmitglieder
 - Verabschiedung Fredy Hasler
 - Neuwahl Simon Bosshard für das Ressorts Soziales und Recht
10. Genehmigung des vom Vorstand vorgeschlagenen Mitgliederbeitrags
11. Entlastung des Vorstandes
12. Anträge der Vereinsmitglieder
13. Genehmigung Budget 2018
14. Wahl der Delegierten an die Delegiertenversammlung der SPV
15. Bärli, Jahresprogramm, Website und Marketing
16. Informationen aus den Ressorts, Diverses
17. Schliessung der Hauptversammlung 2018

Start der HV

1. TS begrüsst alle anwesenden Mitglieder und die anwesenden Ehrenmitglieder.

TS hält fest, dass die Einladung gemäss Statuten 4 Wochen vor der HV erfolgt ist.

2. Die Präsenzliste wird in Umlauf gebracht. TS liest die Namen der Personen vor, welche sich entschuldigt haben. Insgesamt sind 33 Aktivmitglieder anwesend und somit auch 33 Stimmberechtigte.

3. Therese Hochuli wird einstimmig als Stimmen Zählerin gewählt.

4. Die Traktandenliste wird einstimmig genehmigt.

5. Das Protokoll Nr. 38 der letzten HV, publiziert im Bärli Mai 2017 wird von den Anwesenden mit einstimmig genehmigt

6. Die Rechnungsrevisoren Bruno Kunz und Zoltan Fekete stellen sich für ein weiteres Jahr zur Verfügung. Beide Rechnungsrevisoren werden von der Versammlung einstimmig gewählt. Der Vorstand dankt den Revisoren herzlich für ihren Einsatz.

7. Jahresrechnung 2017

7.1 MR verteilt den Anwesenden die aktuellste Version der Jahresrechnung und prä-

sentiert diese der Versammlung, welche mit einem Verlust von Fr. 13'100.28 abschliesst:

Der ausgewiesene Verlust setzt sich wie folgt zusammen.

(Nur die grössten Abweichungen)

Ausgaben:

– Im Wesentlichen bewegen sich die Ausgaben im Bereich des Budgets.

– Das Spendenfondskonto Powerchair wurde wieder gelöscht. Die Spendererträge und Aufwende werden wieder direkt über die Erfolgsrechnung verbucht.

Einnahmen:

– Bei den Einnahmen durch den Leistungsvertrag wurde beim Budget 2017 ein Fehler gemacht. Die Einnahmen wurden mit dem Qualitätsbeitrag von 100 % gerechnet (anstatt 92 %). Daher fielen die effektiven Einnahmen um einiges tiefer als die budgetiert aus.

Jörgen Hochuli weist daraufhin, dass in den letzten Jahren nur Verluste eingefahren wurden und das Eigenkapital dadurch stark verringert wurde. Dies kann in Zukunft so nicht weitergehen. Die Revisoren weisen darauf hin, dass nach wie vor genug Kapital für die nächsten Jahre vorhanden sei. Ein Verlust kleiner 10 % des Vermögens sei noch kein Alarmzeichen.

Ihr Partner im Kt. Bern für Goldmann Deckenlifter



Hilfsmittelzentrum Thun
Max Jung AG



für mehr Mobilität...

Max Jung AG
Eisenbahnstrasse 62
3645 Thun-Gwatt

Erholung!

Die beste Medizin um sich zu **regenerieren** kommt aus der **Natur**. Wir beraten Sie gerne über unser **grosses Angebot**.

stern  apotheke

Stern Apotheke Worb – L. und U. Salzmann-Wachter
Bahnhofstr. 20, 3076 Worb – T 031 839 64 54
www.pharmexpert.ch



RSGB
ROLLSTUHLCLUB BERN

Die Versammlung meint, man müsse die Entwicklung im Auge behalten und an der nächsten HV vertiefter darauf eingehen.

7.2 Die Revisoren lesen ihren Bericht vor. Sie stellen fest, dass die Buchhaltung ordnungsgemäss, korrekt und transparent geführt wurde. Sie empfehlen der HV dem Vorstand die Entlastung zu gewähren.

7.3 Der Revisionsbericht und die Jahresrechnung werden mit 32 Ja-Stimmen zu 1-Gegenstimme genehmigt. MR dankt den Revisoren für ihre gute und kompetente Unterstützung.

8. Statuten Änderung

Keine Änderungen

9. Wahl des Vorstandes

Verabschiedung Fredy Hasler

TR dankt und verabschiedet Fredy Hasler mit folgendem Rückblick für 35 Jahre Tätigkeit als Vorstandsmitglied und Leiter des Ressorts «Soziales und Recht»:

Ein kleiner Rückblick Deiner Erfahrungen und Tätigkeiten

In der Anfangszeit ab 1983 bis zum Jahr 2000 war Dein direkter Beratungsbedarf höher gewesen als heute.

In dieser Zeit hast Du wertvolle Antworten zu unzählige Fragen und Beratungsbedürfnissen für unsere Mitglieder geleistet. Die SPV hatte noch nicht den heutigen Standard für Rechtsberatungen und kümmerte sich vor allem um Prozessfälle vor Gericht. Die Erstberatungen durch Dich im RSCB waren deshalb bedeutungsvoller und auch zahlreicher gewesen. Nachdem die Grund-Reha dieser älteren Rolli-Generation abgeschlossen war, machtest Du Beratungen in Bezug auf Rentenrevisionen, hast Fragen zu Stellenwechseln, Erneuerung von Hilfsmitteln, etc. beantwortet.

Ab dem Jahr 2000 hat sich das Blatt dann angefangen zu wenden, da im SPZ Nottwil die Sozial- wie auch die Rechtsberatungen schon in der akuten Unfallphase und direkt vor Ort deutlich intensiviert wurden und in die Erst-Reha miteinbezogen wurden. Die Anfragen bei den Rollstuhlclubs haben von da an jährlich abgenommen. Die Beratungen für diese jüngere Rolli-Generation befasst sich deshalb folgerichtig heute auch wieder eher mit Fragen zu Rentenrevisionen, Abwägungen zu Stellenwechseln, Erneuerung von Hilfsmitteln, etc.

1. Du hast realisieren können, dass im Kanton Bern Behinderte bei allen Autoversicherungen (und nicht nur bei einzelnen und

ohne Unterschied ob als Selbstlenker oder als behinderter Mitfahrer) bei der Vollkaskoversicherung in den Genuss eines Prämienrabatts von generell 40% kommen. Die SPV ist dann darauf aufmerksam geworden, hat Deine Vorarbeiten und Unterlagen übernommen und diesem generellen Rabatt schweizweit zum Durchbruch verholfen.

Methode und Aufwand von damals für Dich:

- sehr, sehr viel Zeit und Geduld;
- 120 einzelne und mit Schreibmaschine geschriebene Briefe; immerhin mit einer elektrischen Schreibmaschine mit einem sehr übersichtlichem Display von sagenhaften 2 Zeilen à je 30 Zeichen sowie einer maximalen Textspeicherungskapazität von enormen 2 A4-Seiten!!! Das waren noch Zeiten.

2. Bei einer DV SPV hast Du namens des RSCB gegen den Widerstand von Herrn Guido A. Zäch eine Statutenänderung durchsetzen können, damit die Clubmitglieder nicht plötzlich mit ihrem persönlichen Vermögen und in unbegrenzter Höhe für allfällige Schulden des RSCB hätten einstehen müssen. In den Monaten nach dieser DV sind dann alle Rollstuhlclubs trotz des anfänglichen Widerstands von Herrn Zäch zu genau der von Dir im RSCB angeregten Statutenänderung verknürrt worden!

Fredy Hasler wird mit grossem Applaus und Einstimmig zum neuen Ehrenmitglied des RSCB's gewählt.

- Neuwahl Simon Bosshard für das Ressort Soziales und Recht

Simon Bosshard stellt sich der Versammlung kurz vor. Er kommt ursprünglich aus dem Kanton Aargau und lebt seit 24 Jahren in Bern. Von 2005 bis 2017 war er bei den Rolling Thunder als Powerchairspieler aktiv. Er ist sich bewusst, dass er in grosse Fusstapfen tritt und hat noch nicht so viel Erfahrung wie sein Vorgänger. Er wird in Rechtsfragen mit der Rechtsabteilung des SPZ Nottwil zusammenarbeiten. Auch wird er am jährlichen Ressortleitertreffen «Soziales und Recht» teilnehmen.

Simon Bosshard wird von der Versammlung einstimmig in den Vorstand gewählt. Herzliche Gratulation zur Wahl.

T. Schneider stellt sich nur noch bis auf die HV 2019 zur Wahl.

TS erklärt, dass dringend ein Nachfolger für ihn gesucht wird. Er bittet alle Mitglieder die Augen und Ohren für einen geeigneten Nachfolger offen zu halten. Auch soll in den einzelnen Ressorts nach geeigneten Kandidaten Ausschau gehalten werden. Das

Innovativer METALLBAU mit

LUN Qualität



Garantie.

Tel. 056 485 86 79

WETTER



Lehrunternehmung



www.wetter-ag.ch



Hauptsponsor RSCB

hock'n roll ag, 3027 Bern, 031 922 28 00
info@hocknroll.ch, www.hocknroll.ch

So einzigartig wie ich mein Rollstuhl von hock'n roll

Pflichtenheft für das Präsidium findet man auf der Website des RSCB's.

10. Die bisherigen Mitgliederbeiträge werden mit 33 Ja-Stimmen bestätigt.

Beiträge für 2018

Aktive Fr. 60.–

Passive Fr. 30.–

Kinder/Jugendliche/Studenten Fr. 15.–

Nahe Angehörige können zu den gleichen Konditionen wie die Mitglieder an Vereinsnähe teilnehmen.

11. Dem Vorstand wird einstimmig von der Versammlung Decharge genehmigt.

12. Keine Anträge

13. MR erläutert das Jahresbudget 2018. Das Budget 2018 wird ohne Änderungen mit 32 Ja-Stimmen zu 1-Gegenstimmen angenommen.

14. TS informiert die anwesenden Mitglieder über die wichtigsten Traktanden der kommenden Delegiertenversammlung:

- Anträge diverser Clubs
- Statutenänderungen SPV
- Kündigung Thomas Troger und Ruedi Spitzli

TS hat zu einzelnen Themen bereits im Vorfeld der Hautversammlung Unterlagen den Mitgliedern zukommen lassen.

Zoltan Fekete und Robert Lottenbach werden einstimmig als Vertreter des RSCB an die Delegiertenversammlung gewählt.

15. Bärli, Website und Marketing

Website

Niklaus Gerber macht darauf aufmerksam, dass auf der Website immer noch Anmeldefriste für Anlässe vom letzten Jahr ersichtlich sind. Dies sollte dringen entfernt werden. TS wird sich so rasch als möglich darum kümmern.

16. Rollstuhlsport Kandertal

R. Lottenbach informiert die Versammlung, dass sie sich erfolgreich dafür eingesetzt haben, bei der neuen Turnhalle (neu!) in Langenthal, eine Rampe beim Eingang anbauen zu lassen. So können nun auch Rollstuhlfahrer die Turnhalle benützen.

Kultur und Freizeit

Gabi Kull informiert dass der Jahresschlusshöck am 17. November 2018 stattfindet. Die Schlossspiele finden dieses Jahr nicht statt. Ein Ersatzanlass wird voraussichtlich stattfinden.

40 Jahre RSCB und 20 Jahre Thomas
Schneider

TS ruft die Mitglieder auf, Ideen und Wünsche für das stattfindende Jubiläum im Jahr 2019 ihm mitzuteilen.

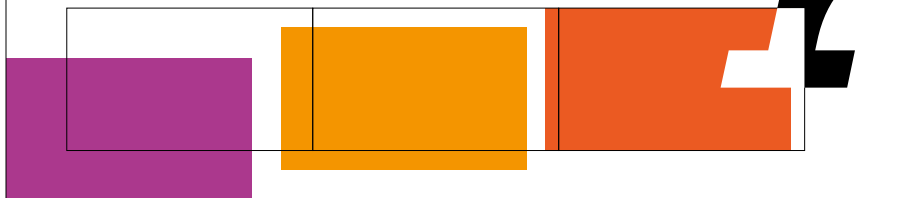
17. TS bedankt sich bei allen Anwesenden und schliesst die Sitzung um 12:15 Uhr.

Bern, 28. April 2017

für das Protokoll
Stefan Müller

Passgenaue Lösungen

Hochzeitskarten, Geburtsanzeigen oder Werbekarten
bestellen Sie direkt unter: ruchdruck.ch/druck/kartenaktion



Druckerei Ruch AG Worblentalstr. 28 3063 Ittigen 031 921 11 16 www.ruchdruck.ch

Bewegung, Spiel und Spass

Besuch aus Nottwil

GÜNTER HEIL

An unserem Training hatten wir diesmal das Vergnügen, mit der Sportberaterin Karin Suter-Erath Besuch aus der Sport-Zentrale des SPV bei uns zu haben. Danke Karin für deinen Besuch – wir hatten viel Spass mit dir – und offensichtlich du auch!







SOPUR.
Live without limits.

QUICKIE
Live without limits.

Breezy
Premium products. Quality service.

zippie.
Explore your world!

JAY
Superior Clinical Seating.



Von der Kinder-, Alltags- bis hin zur Seniorenversorgung: die umfassende Rehabilitation aus einer Hand!



Designed for people in motion!

built4me

besuchen Sie uns auf Facebook
www.sopur.me



www.SunriseMedical.ch

Sponsor des RSCB

SUNRISE
MEDICAL.

Sunrise Medical AG
Lückhalde 14
CH-3074 Muri/Bern
fon +41 (0) 31 958 3838
fax +41 (0) 31 958 3848
info@SunriseMedical.ch

Ressortverantwortliche 2018

Basketball	Bürki Peter Gibliz 396 3661 Uetendorf	P 079 631 01 41 info@rscb.ch
Kinder-Rollstuhlsport	Bürgi Monika Kehrgässli 7 3550 Langnau	P 034 402 64 32 N 079 564 78 12 info@rscb.ch
Tetra Rugby	Röthlisberger Michael Schwirrenstrasse 4 3150 Schwarzenburg	G 031 300 03 77 info@rscb.ch
Tischtennis	Pfister Heinz Schützenfahrstrasse 15 3115 Gerzensee	P 031 781 10 45 N 079 222 70 60 info@rscb.ch
E-Hockey	Pulver Isabelle Kappelisackerstrasse 44 3063 Ittigen	N 078 756 49 19 info@rscb.ch
Curling	Bolliger Manfred Alpenstrasse 103 3052 Zollikofen/Bern	P 031 911 41 85 m.bolliger04@gmx.ch
Ski Alpin + X-Treff	Fekete Zoltan Bernstrasse 22 b 3076 Worb	P 031 832 06 32
Bewegung, Spiel & Spass	Kunz-Fuchs Monika Ischlag 21 3303 Jegenstorf/Bern	P 031 761 21 74 N 079 176 86 07 info@rscb.ch

P.P.

3001 Bern
Post CH AG



Via Smartphone ins Internet

Rollstuhlclub Bern RSCB
Redaktion «Der rollende Bär»:
Ressort Kommunikation und Marketing
Reichenbachstrasse 122
Postfach, 3001 Bern
info@rscb.ch, www.rscb.ch

Gratisversand an Aktive, Passive u. Freunde des RSCB

**Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe:
18. August 2018**

Rollstuhlclub Bern
PC 30-25368-7 / IBAN CH09 0900 0000 3002 5368 7

RSCB
ROLLSTUHLCLUB BERN
www.rscb.ch